EMMA MOORE/DIE POSAUNE

Der Tod der USA - der Tod der Freiheit?

Die Vereinigten Staaten ebnen den Weg für eine neue Welt des Autoritarismus.

- Josue Michels
- 12.01.2022

Der weltweite Trend zu autoritären Regierungen hat sich während der so genannten Coronavirus-Pandemie stark beschleunigt. Vor achtzehn Monaten hätte niemand die beispiellosen Locksowns, die Verhaftung von Menschen, die keine Masken tragen, oder die Durchsetzung von Vorschriften mit experimentellen Impfstoffen vorhersagen können. Was können wir in den *nächsten* 18 Monaten erwarten?

Diese alarmierenden Trends sind die Warnzeichen dafür, wie eine Welt ohne Freiheit aussehen würde. Im Zweiten Weltkrieg verhinderten die Vereinigten Staaten, dass eine Tyrannei ihre Tentakel um die Welt schlingen konnte. Dann bekämpften sie den Kommunismus und suchten Demokratie, Presse- und Meinungsfreiheit zu schützen. Der Dollar wurde zur Leitwährung und ermöglichte freien Handel und Hilfe für bedürftige Länder.

Grundlegende Prinzipien, für die die USA einst standen, werden angegriffen – darunter die Redefreiheit, die Religionsfreiheit, die Freizügigkeit und der freie Fluss von Geld. Die Untergrabung dieser Grundsätze unterhöhlt das Fundament der freien Gesellschaft.

Jetzt bröckeln diese Pfeiler unseres derzeitigen Weltsystems. Die einzige Macht, die den Autoritarismus gebändigt hat, bricht zusammen. Die Vereinigten Staaten sind praktisch das einzige Land der Welt, in dem sich führende Politiker erfolgreich gegen Elemente der neuen COVID-Tyrannei gewehrt haben. Aber auch in den USA ist der Glaube an die Freiheit nicht mehr so stark wie früher. Der Geist der Tyrannei erhebt sich wieder – sogar *innerhalb der USA* – diesmal ausgestattet mit Kameras, Fingerabdrucksensoren, biometrischen Daten, Finanzdaten und Überwachungsmöglichkeiten, von denen Größenwahnsinnige früher nur träumen konnten.

Indem die Vereinigten Staaten darin versagen, für die Freiheiten einzutreten, die sie einst verteidigten, füllt eine andere Macht die Lücke. Die Kommunistische Partei Chinas hat bereits einen furchterregenden Überwachungsstaat errichtet. Doch in den Tagen des Coronavirus hat eine andere, weniger gefürchtete Macht ihr wahres Gesicht gezeigt. Europa drängt auf eine globale Kontrolle der Bewegungen jedes Menschen, des Austauschs jedes Wortes und der Transaktionen jedes Cents.

Die autoritäre Reaktion auf COVID ist eigentlich ein Symptom dafür, dass die Welt die Führungsrolle der USA ablehnt. Nach Afghanistan hat diese Führung weniger Gewicht als je zuvor – und wir können als Ergebnis eine autoritärere Welt erwarten.

Die Wissenschaft unbeachtet lassen

Eine Studie des Imperial College London, die im März 2020 veröffentlicht wurde, war *die* Studie, die in den USA und im Vereinigten Königreich zu Lockdowns führte. Sie war falsch. In ihrem Worst-Case-Szenario wurde der Tod von 2,2 Millionen Amerikanern und einer halben Million Briten vorhergesagt. Demnach würde die Zahl der täglichen Todesfälle nach etwa drei Monaten ihren Höhepunkt erreichen. Bei Anwendung desselben Modells auf Schweden sagten schwedische Wissenschaftler 85.000 Todesfälle voraus, falls das Land nicht abgeschottet würde. Doch die schwedische Regierung ließ sich nicht einschüchtern. Bis heute ist nicht einmal ein Drittel dieser Zahlen erreicht worden. In Schweden waren es weniger als *ein Fünftel* der prognostizierten Zahl. Im August dieses Jahres näherte sich Schweden der Nullgrenze von COVID-19 Todesfällen pro Tag, nachdem es insgesamt weniger als 15.000 Todesfälle IM ZUSAMMENHANG MIT DEM COVID-VIRUS GEGEBEN

HATTE.

Ein Vergleich zwischen dem restriktiven Kalifornien und dem offenen Florida ist aufschlussreich. Im März dieses Jahres waren in Florida 8.979 Menschen pro 100.000 Einwohner infiziert, in Kalifornien waren es 9.079. Die Sterblichkeitsrate in Florida lag bei 146 pro 100.000, in Kalifornien bei 135. Offensichtlich sind Lockdowns nicht das Allheilmittel, für das sie gehalten wurden.

Dennoch sagen viele Eliten, dass der Durchschnittsbürger die Wissenschaft nicht versteht und den Regierungsexperten vertrauen muss. Auch wenn die Pandemie sich dem Ende zuneigt, wird der Angriff auf die Freiheitsrechte der Menschen *verstärkt*. Einige Regierungen behaupten nun, dass *nur die Geimpften* über grundlegende Freiheiten verfügen sollten. Wer die Impfung verweigert, darf nicht reisen, sich nicht in Gruppen treffen, keine Restaurants besuchen, keinen Sport treiben und in einigen Fällen nicht einmal arbeiten. Führende Politiker behaupten, dies sei notwendig, um eine „Pandemie der Ungeimpften“ zu verhindern, die das Leben aller gefährdet.

Die Verantwortlichen finden eine Reihe von Vorwänden, um die Menschen vom Alltagsleben auszuschließen. Ihr Motiv ist nicht die öffentliche Gesundheit, sondern die absolute Kontrolle.

Schauen Sie sich besonders Europa an. Dort drängen die Regierenden darauf, die Bewegungen aller Menschen, den Austausch jedes Wortes und die Transaktionen jedes Cent zu kontrollieren. „Europas Reaktion auf die Pandemie beschleunigt die Erfüllung einer der wichtigsten Endzeitprophezeiungen der Bibel!“ schrieb der Chefredakteur der *Trumpet,* Gerald Flurry, in unserer Ausgabe vom Juli 2020. Er nannte dies „eine der wichtigsten Auswirkungen der weltweiten Panik über COVID-19“.

Europa strebt nach absoluter Kontrolle, und dafür gibt es einen triftigen Grund.

Impfpässe

Die italienische Regierung hat am 6. August einen „Grünen Pass“ eingeführt, ohne den die Bürger für viele normale Aktivitäten gesperrt, mit einer Geldstrafe belegt oder verhaftet werden. Die App wurde Berichten zufolge in den ersten drei Tagen 20 Millionen Mal heruntergeladen. Sie ist nun für den öffentlichen Fernverkehr und für Personen, die in Schulen arbeiten, obligatorisch.

Die Impfbemühungen haben den Segen des Vatikans. Papst Franziskus ließ sich im Januar impfen und beantragte seinen Grünen Pass, nachdem die Pässe eingeführt wurden.

Zunächst konnten nur geimpfte, genesene oder getestete Personen den Grünen Pass nutzen. Dann unternahmen die europäischen Regierungen den nächsten Schritt: Sie schafften die Möglichkeit ab, einen negativen Test nachzuweisen, oder machten Tests zu einer untragbaren finanziellen Belastung.

Doch Zehntausende haben gegen den Pass protestiert. Giorgia Meloni, Vorsitzende der Partei Fratelli d’Italia (Brüder von Italien), bezeichnete diese „grauenhafte“ Entwicklung als „verfassungswidrigen Wahnsinn. Für uns ist die individuelle Freiheit heilig und unantastbar“. Sie nannte es den „letzten Schritt zur Verwirklichung einer George Orwellschen Gesellschaft“ (*Frankfurter Allgemeine Zeitung,* 14. Juli). Doch solche Orwellschen Maßnahmen durchziehen ganz Europa.

Seit dem 20. August ist in Frankreich der Gesundheitspass für alle Beschäftigten in den Bereichen Freizeit, Kultur, Gastronomie, Fernverkehr und Handel obligatorisch. Jeder, der mit der Öffentlichkeit zu tun hat, muss sich impfen lassen oder alle 72 Stunden auf eigene Kosten einen COVID-Test machen. Rund 1,8 Millionen Menschen sind von dem neuen Gesetz betroffen.

Millionen von Menschen fürchten den Ausschluss von der Arbeit, von der Schule, vom Großteil der Gesellschaft, weil sie sich nicht impfen ließen. Tausende haben gegen diese Maßnahmen demonstriert. Videos, die das brutale Vorgehen der Polizei gegen Demonstranten zeigen, gingen in Umlauf. Die deutsche Regierung hat darauf reagiert, indem sie bestimmte Bürgerinnen und Bürger landesweit überwachen lässt: Sie überwacht Treffen, fängt E-Mails ab, überprüft Bankkonten und verfolgt Finanzströme. Bei den Überwachten handelt es sich nicht um Rechtsextremisten oder Terroristen, sondern in einigen Fällen einfach um Kritiker der Coronavirus-Maßnahmen der Regierung.

Diese Maßnahmen retten keine Leben. Aber sie erhöhen die staatliche Kontrolle.

Die Europäer gewöhnen sich an autoritäre Herrschaft, Polizeikontrolle und Einschüchterungstaktiken. Impfpässe stellen sicher, dass die Regierung zu jeder Tageszeit weiß, wo man sich aufhält. Die Technologie, die heute eingesetzt wird, um Menschen zu verfolgen, zu kontrollieren und von Aktivitäten nach Ermessen der Regierung auszuschließen, könnte leicht für jeden beliebigen Zweck der Behörden verwendet werden.

Das Virus mag verschwinden, aber wird der staatliche Kontrollapparat mit ihm verschwinden?

Ross Clark warnte im *Spectator* davor, dass sich Impfpässe und elektronische Personalausweise schnell zu einer Art chinesischem Sozialkredit-System entwickeln, bei dem Menschen durch Vergabe von „Punkten“ für unsoziale Vergehen auf die schwarze Liste gesetzt und für wünschenswertes Verhalten belohnt werden. Das Vereinigte Königreich habe bereits Schritte in diese Richtung unternommen: „Die Regierung plant, im Januar eine Gesundheits-App einzuführen, die unsere Einkäufe, unsere sportliche Betätigung oder den Verzehr von Obst und Gemüse überwacht – und uns mit Tugendpunkten

belohnt, die wir gegen Rabatte, Freikarten (für welche Art von Veranstaltung ist unklar) und andere Leckereien eintauschen können" (24. Juli).

Was wir vor allem in Europa erleben, lässt Schlimmeres erahnen. Herr Flurry warnte: „Die Menschen in Europa werden darauf konditioniert, eine tyrannischere Führung zu akzeptieren“ (ebd.). In der Tat legt dieser Trend den Grundstein für moderne Tyranneien, die in der biblischen Prophezeiung beschrieben werden.

Digitale Währungen

Während die Regierungen darüber entscheiden, welche Bürger an gesellschaftlichen Ereignissen und Geschäften teilnehmen dürfen und welche nicht, führen sie auch ein verwandtes Projekt durch: den Krieg gegen das Bargeld.

Die Banken können die Ausgaben mit Kredit- und Debitkarten verfolgen und diese Informationen an die Regierungen weitergeben. Mit Bargeld lässt sich dies jedoch leicht umgehen. Das könnte sich bald ändern.

Im Januar haben die Europäische Zentralbank und die Europäische Kommission vereinbart, bei der technischen Umsetzung eines digitalen Euro zusammenzuarbeiten. Eine Umfrage der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIS) im Jahr 2021 ergab, dass 86 Prozent der Zentralbanken eine mögliche digitale Währung erforschen, 60 Prozent mit der Technologie experimentieren und 14 Prozent bereits Pilotprojekte durchgeführt haben. Diese Technologien versprechen eine sicherere und effizientere Finanzwelt. Doch sie geben den staatlichen Zentralbanken auch die absolute Kontrolle.

Digitale Währungen würden es den Regierungen ermöglichen, jeden Cent im Finanzsystem zu verfolgen, von Unternehmen bis hin zu den digitalen Geldbörsen von Privatpersonen.

Manche Führungskräfte mögen gute Absichten haben, aber ihr Wunsch nach Kontrolle gerät schnell außer Kontrolle.

Manche Führungskräfte mögen gute Absichten haben, aber ihr Wunsch nach Kontrolle gerät schnell außer Kontrolle.

Am 19. Oktober 2020 veranstaltete der Internationale Währungsfonds eine Diskussion darüber, wie digitale Zentralbankwährungen grenzüberschreitende Zahlungen erleichtern könnten. In der Diskussion sagte der Generaldirektor der BIS, Agustín Carstens, eine mächtige Figur in der globalen Geldpolitik: „Wir wissen nicht, wer heute einen 100-Dollar-Schein benutzt, und wir wissen nicht, wer heute einen 1000-Peso-Schein benutzt.“ Aber mit der digitalen Zentralbankwährung „wird die Zentralbank die absolute Kontrolle über die Regeln und Vorschriften haben, die die Verwendung dieses Ausdrucks der Zentralbankhaftung bestimmen, und wir werden auch die Technologie haben, um das durchzusetzen."

Heute verhaften die Verantwortlichen Sie, wenn Sie einen Spaziergang machen. Stellen Sie sich vor, wie sie die „absolute Kontrolle“ über Ihren Cashflow und „die Technologie zur Durchsetzung“ einsetzen werden.

Der ehemalige deutsche Wirtschaftsminister Karl-Theodor zu Guttenberg schrieb eine These über das hohe Ausmaß an Korruption im grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr. Seine Lösung für den Missbrauch des Zahlungsverkehrs durch Kriminelle und Terroristen ist dieselbe wie die von Carstens: Mehr Überwachung und Einführung digitaler Währungen, die von den Regierungen streng kontrolliert werden.

Der Direktor von Money Metals Exchange (Geld-Metall-Börse), Clint Siegner, warnte davor, dass bei solcher Verwendung die digitalen Währungen der Regierung „zu einem Instrument zur Beseitigung der Privatsphäre werden und die den Zentralbankern die Möglichkeit bieten, die Bürger zu zwingen, die Währung exakt wann, wo und wie es ihnen gesagt wird, zu verwenden“. Er sagte, dies gebe Bürokraten außerordentliche Macht: „Beamte könnten Ausgaben auf bestimmte geografische Grenzen beschränken und damit eine Reisebeschränkung auferlegen. Sie könnten Gewinner und Verlierer auswählen, einige Händler oder Industrien begünstigen oder andere vernichten“ (12. Juli).

Leute wie Carstens betonen, dass sie nur Kriminelle ins Visier nehmen, die Freiheiten der Menschen jedoch schützen wollen. Aber das sind die gleichen Versprechungen, die wir gehört haben, als die COVID-Pässe eingeführt wurden. Trotz der Zusicherungen, dass sie die Freiheiten nicht einschränken würden, haben sie sich als genau das erwiesen.

Der Krieg gegen das Bargeld ist ein Krieg gegen die Freiheit. Es ist kein Zufall, dass Politiker zur selben Zeit auf den digitalen Euro und auf die digitalen Pässe drängen.

Es gab viele Probleme mit dem von den USA geführten Finanzsystem. Aber schauen Sie sich die Systeme an, die jetzt um die Ablösung des Dollars konkurrieren. Ein Wechsel zu einem Finanzsystem auf Euro- oder Renminbi-Basis würde nicht nur die Farbe des Papiers ändern, das die Menschen benutzen. Es würde den Charakter des gesamten Systems verändern.

Religiöse Kontrolle

Amerika wurde zum Teil auf der Grundlage der Religionsfreiheit gegründet. Viele Vorfahren von US-Bürgern flohen über

den Atlantik, weil sie in Großbritannien und Europa unter religiöser Verfolgung litten. Dieses Ideal der Religionsfreiheit hat Amerika in einzigartiger Weise geprägt. In den Jahrzehnten seit seiner Gründung sind viele andere Länder dem amerikanischen Beispiel bis zu einem gewissen Grad gefolgt und haben der Religion eine kleine Rolle im öffentlichen Leben eingeräumt.

Nun aber kehrt sich dieser Trend um. Diese Entwicklung zeigt mehr als jede andere, wohin sich unsere Welt bewegt. Und wieder ist es *Europa,* das wir in diesem Punkt genau beobachten müssen.

Am 23. Juli verabschiedete die französische Nationalversammlung ein neues Gesetz zur Regulierung religiöser Gruppen, insbesondere islamischer Gruppen. Der Gesetzestext zielt darauf ab, „die Achtung der Grundsätze der Republik zu stärken"; es verlangt von diesen Gruppen eine strenge Meldepflicht gegenüber der Regierung und schränkt das Tragen religiöser Symbole in der Öffentlichkeit ein. (Interessanterweise besuchte Präsident Emmanuel Macron gerade in der Woche zuvor die historische Kirche Notre Dame de Lourdes – der erste Pilgerbesuch eines französischen Staatsoberhauptes seit 1941. Während also einige religiöse Aktivitäten eingeschränkt werden müssen, ist das Bekenntnis zum Katholizismus offenbar in Ordnung).

In ganz Europa begünstigen säkulare und religiös pluralistische Staaten den Katholizismus, während gleichzeitig ihre Toleranz gegenüber anderen Religionen schwindet. Die ungarische Regierung hat sich zwar strikt gegen die (meist islamische) Einwanderung ausgesprochen, ist aber eine enge Zusammenarbeit mit den katholischen und protestantischen Kirchen eingegangen. Das benachbarte Österreich unter dem katholischen Kanzler Sebastian Kurz hat dasselbe getan.

Man kann verstehen, warum das historisch katholische Europa angesichts der Einwanderungsflut, die es zu verzeichnen hatte, und der islamistischen Terroranschläge, die es in den letzten Jahren erlitten hat, gegen die Ausbreitung des Islam innerhalb seiner Grenzen vorgehen will. Dieser Trend muss jedoch vor dem Hintergrund der prägenden Rolle des Katholizismus auf dem Kontinent betrachtet werden.

Alle autoritären Tendenzen, die sich in Europa abzeichnen, gewinnen im Zusammenhang mit den biblischen Prophezeiungen über die Zukunft Europas eine weitaus größere Bedeutung.

Jahrhunderte lang lebten die Europäer unter der diktatorischen Herrschaft des Heiligen Römischen Reiches, das eine Reihe von Wiederbelebungen und Niedergängen erlebte. Diese Geschichte ist voll von blutigen Kreuzzügen, Inquisitionen und Pogromen, motiviert durch eine Kirche, die sich verantwortlich fühlte, die Menschheit zur „einzig wahren Religion" zu bekehren. Und sie nutzte wiederholt die militärische und politische Macht der zivilen Führer, um ihre Ziele durchzusetzen.

Was viele nicht wissen: Die USA haben eine dieser Wiederauferstehungen besiegt, indem sie Adolf Hitler im Zweiten Weltkrieg besiegten. Das war die sechste von sieben prophezeiten Wiederauferstehungen dieses Reiches. (Diese Wiederauferstehungen werden in unserer kostenlosen Broschüre *Das Heilige Römische Reich in der Prophezeiung* erklärt.)

In unserer Zeit, „wenn die Frevler überhandnehmen" und wegen der Sünden der Welt, lässt Gott dieses alte, bluttriefende Reich ein letztes Mal auferstehen (Daniel 8, 23). Die Prophezeiung zeigt, dass es dieses kirchlich-staatliche System sein wird, das die Vorherrschaft der USA in der Welt ablöst.

Wie es bereits so oft in der Vergangenheit getan hat, wird dieses Imperium die Freiheit unterdrücken, die Menschenrechte mit Füßen treten und ein diktatorisches religiöses Regime errichten.

Das Tier der Offenbarung

Amerika und Großbritannien halten seit 200 Jahren die Grundsätze der relativen Freiheit hoch. Wir halten sie für selbstverständlich. Wir sehen eine freie Welt als vorgegeben an. Aber wir erleben bereits jetzt eine Welt mit radikal anderen politischen Philosophien. Je mehr künftige Krisen eintreffen, desto mehr werden die Antworten autoritärer ausfallen. Und es ist klar, dass Amerika nicht die Kraft hat, sich gegen diese Entwicklung zu stemmen.

Die biblische Prophezeiung bestätigt dies und zeichnet ein schockierendes Bild einer post-amerikanischen Welt.

Alle autoritären Tendenzen, die sich in Europa abzeichnen, gewinnen im Zusammenhang mit den biblischen Prophezeiungen über die Zukunft Europas eine weitaus größere Bedeutung.

Der endgültige Aufstieg dieses alten europäischen religiösen Reiches wird für die Menschen auf der ganzen Welt konkrete Folgen haben. In Offenbarung 13, 17 wird vor einer Zeit gewarnt, in der „niemand kaufen oder verkaufen kann, wenn er nicht das Zeichen hat, nämlich den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens".

In Offenbarung 18 wird das Finanzsystem beschrieben, das von dieser neuen Macht geführt wird. Es beherrscht die Welt, und Geschäftsleute profitieren davon – aber es unterscheidet sich sehr von dem Amerikas. Zu den Handelswaren gehören „Leibeigene und Menschenseelen" (Vers 13; Elberfelder Bibel).

Die Bibel symbolisiert diese Regierung als ein „Tier“ (Fordern Sie die Broschüre*Wer oder was ist das prophezeite Tier?*an). Diejenigen, die sich weigern, das Malzeichen dieses Tieres anzunehmen, werden nicht in der Lage sein, einen Arbeitsplatz zu behalten oder ein Geschäft zu betreiben. Heute glauben einige Menschen, dass *Impfvorschriften* dieses „Malzeichen des Tieres“ sind. Andere glauben, dass eine *digitale Währung* dieses Malzeichen sein wird. In der Tat kann beides dazu führen, dass Menschen von der Wirtschaft ausgeschlossen werden. Aber sie sind nicht das, worauf sich diese Prophezeiung bezieht. (Lesen Sie unseren Artikel „*Ist das Coronavirus das Malzeichen des Tieres?*“, um mehr darüber zu erfahren.) Dennoch könnte die Infrastruktur, die wir derzeit entstehen sehen, das Mittel sein, mit dem das Malzeichen des Tieres durchgesetzt wird.

Der Untergang der USA macht den Weg frei für den nochmaligen Aufstieg dieses Tieres. Glücklicherweise offenbart die Prophezeiung aber auch, dass dieses Reich von Jesus Christus selbst“ bekämpft und ausgelöscht werden wird, der dann als „König der Könige und Herr der Herren“ über diese Welt herrschen wird (Offenbarung 19, 15-16).

Das „Malzeichen des Tieres“ offenbart!

Vertrauen Sie nicht den Ideen oder Meinungen von Menschen; die Wahrheit kommt direkt aus der Bibel. Fordern Sie Herbert W. Armstrongs kostenlose Broschüre *Wer oder was ist das prophezeite Tier?*an, um die Fakten zu erfahren.